

Call for Papers:

10. Workshop des Netzwerk Terrorismusforschung (NTF)

Schwerpunktthema: **Terrorismus und (Inter-)Kulturalität**

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Datum: 18.01.2012

Organisation: Bernd Zywietz

Kontakt: zywietzb@uni-mainz.de

Der **10. Workshop** des Netzwerk Terrorismusforschung (NTF) findet am 16. und 17. März 2012 am **Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz** statt.

Schwerpunktthema ist „**Terrorismus und (Inter-)Kulturalität**“. *Vorträge zu anderen Themen, insbesondere zu laufenden Dissertationsarbeiten, sind ebenso möglich und sehr erwünscht.* Generell freuen wir uns entsprechend der transdisziplinären Ausrichtung des Netzwerks über Vortragsvorschläge aus allen wissenschaftlichen Fachbereichen.

Terrorismus als kulturelles Phänomen zu betrachten, „*impliziert zwei verschiedene Blickrichtungen: zum einen auf die Entstehungsbedingungen und Kommunikationsformen (kulturelle Grundlagen von Terror), zum anderen auf die Wirkungen und Antworten (Terror als gezielte Provokation kultureller Ordnungen)*“ (Frank/Mahlke 2010: 13). Die Frage nach Kulturalität und Enkulturation führt zugleich stets auch auf die eigene Position und Perspektivierung zurück, die insbesondere in der Begriffsdebatte zum Pejorativum „Terrorismus“ eine besondere Rolle spielt. Gerade die Offenheit des Kulturbegriffs – von *der* Kultur bis hin zu *den* (Alltags-, Volks- oder sonstigen) Kulturen – bietet dabei ein analytisches Orientierungsfeld vor allem auch zur gebotenen (Selbst-)Verortung und Reflexion, die kunst- und medienwissenschaftliche, soziologische, politologische und philosophische, historische oder juristische Positionen nicht ersetzen, jedoch in ihrer Fokussierung auf diverse nachhaltigen Verständnis-, Zugriffs- und Abgrenzungsprobleme unterstützen kann. Neue Erkenntnisbereiche werden dadurch nicht nur erschlossen, sondern gar erst vor Augen geführt.

In diesem Sinne sind Vorträge auf dem 10. Workshop des NTF zu beispielsweise folgenden Themen denkbar:

- Terroristen als kulturell *Andere*
- Terrorismus- und Terroristenstereotype in Medien und Künsten
- Fragen nach (und Dimensionen) einer „Kultur des Terrorismus“
- kulturelle Darstellungs- und Deutungsmodelle für Terrorismus
- kulturell präfigurierte Erklärungsschemata und entsprechende diskursive Einpassungen von Terrorismus
- Instrumentalisierung und Propaganda von kulturellen Vorstellungen und Formationen durch Extremisten
- Terrorismus als Provokation von oder Attacke auf kulturellen Normen und Hegemonien
- Terrorismus-Semantik und kulturelle Translationsprobleme
- Terrorismus als Effekt der Globalisierung
- Terrorismus und Trivial-, Pop- und Jugendkultur
- interkulturelle Differenzen als Herausforderung für die Terrorismusforschung und -prävention

Die Beiträge der Referenten sind als Vorträge von rund *20 bis 30 Minuten Dauer* mit anschließender Diskussion (30 bis 40 Minuten) geplant.

Abstracts (ca. 500 Wörter) senden Sie bitte

bis zum **06. Februar 2012**
an **zywietzb(at)uni-mainz.de**.

Eine Tagungsteilnahme ohne eigenen Vortrag ist möglich; auch in diesem Fall wird jedoch aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl eine Anmeldung bis zum 6. Februar erbeten. Gegebenenfalls wird zur Deckung anfallender Kosten eine geringe Tagungspauschale erhoben. Das Programm und weitere Informationen zum Workshop werden Anfang Februar bekanntgegeben.

Zum Netzwerk Terrorismusforschung:

Das Netzwerk Terrorismusforschung ist ein Zusammenschluss von mittlerweile über 300 jungen WissenschaftlerInnen aus verschiedenen Disziplinen, die sich mit Fragen und Problemen des Themenbereichs Terrorismus und Terrorismusbekämpfung befassen. Es soll Kontakte schaffen und als Forum dienen für Ideen- und Informationsaustausch, zur Vorstellung von Projekten sowie deren gemeinsamer Initiierung, Planung und Realisierung. Das zentrale Werkzeug ist neben der Website und dem Mailverteiler der halbjährlich stattfindende Workshop. Auf diesem können laufende wie abgeschlossene Arbeiten sowie Projekte präsentiert und diskutiert werden. Das Netzwerk Terrorismusforschung steht darüber hinaus Interessierten aus Medien, Verwaltung und Politik offen und bei Anfragen – z.B. für den Kontakt mit Experten bei spezifischen Fragen – zur Verfügung.

Mehr Informationen zum NTF finden Sie unter:

<http://www.netzwerk-terrorismusforschung.de>

Sprecher/innen des Netzwerks Terrorismusforschung

Justyna Nedza (Bochum)

Sebastian Baden (Karlsruhe)

Bernd Zywietz (Mainz)

Workshop-Kontakt:

Bernd Zywietz

Institut für Filmwissenschaft

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Wallstr. 11, 55122 Mainz

zywietzb(at)uni-mainz.de

Zitierte Literatur:

Michael C. Frank, Kirsten Mahlke (2010): Kultur und Terror. Zur Einführung. In: Dies.: (Hg.): *Kultur und Terror*. (Zeitschrift für Kulturwissenschaft, Heft 1/210), Bielefeld: Transcript, S. 7–16.